

Aus der letzten Gemeinderatssitzung

Am 09. Dezember fand die letzte Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2020 statt. Zur Sitzung in der Gemeindehalle waren Zuhörer erschienen, ebenso die Vertreter der Presse.

1. Informationen des Bürgermeisters/Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Der Bürgermeister informierte über die aktuellen Coronafallzahlen in der Gemeinde St. Johann. Die wieder genesenen Personen mit einberechnet betrug die Anzahl der gemeldeten Fälle 72. (Stand: 09.12.2020).

2. Einwohnerfragestunde

Anfragen aus der Einwohnerschaft wurden nicht vorgebracht.

3. Ausscheiden von Gemeinderätin Petra Weiß aus dem Gemeinderat gem. § 31 Abs. 1 Satz 2 GemO und Nachrücken von Herrn Timo Herrmann

Frau Weiß hat aus privaten Gründen das Ausscheiden aus dem Gremium zum Jahresende beantragt. Der Gemeinderat hat dem Ausscheiden Frau Weiß zugestimmt. Im Namen der Anwesenden bedankte sich der Vorsitzende bei Frau Weiß für ihr Engagement und wünschte ihr alles Gute.

Als nachrückendes Mitglied der Neuen Liste wurde entsprechend der Stimmenanzahl Herr Timo Herrmann festgestellt. Seine Amtseinssetzung wird nächstes Jahr erfolgen.

4. Vorbereitung der Ausschreibung für die Betriebsführung Straßenbeleuchtung

Der Instandhaltungsvertrag für die Straßenbeleuchtung mit der Netze BW GmbH läuft zum Jahresende aus. Der bisherige Vertrag war lediglich auf die Instandhaltung beschränkt. Dies bedeutet, dass die Gemeinde St. Johann als Betreiber der Straßenbeleuchtung fungiert und im Schadensfall zur Verantwortung herangezogen wird. Die Haftung liegt somit bei der Gemeinde.

Da sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen verändert haben und der Auftrag neu vergeben werden muss, soll die Ausschreibung nicht nur die Instandhaltung, sondern auch die Betriebsführung beinhalten. Ein ordnungsgemäßer Betrieb ist somit sichergestellt und die Haftung wird von der Gemeinde auf die jeweilige Firma übertragen.

Des Weiteren umfasst die Betreuung 1218 Leuchtstellen.

Die beschränkte Ausschreibung wird von der Gemeindeverwaltung durchgeführt.

5. Haushaltsplan für das Jahr 2021 und Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe „Wasserversorgung“ und „Abwasserbeseitigung“

Hier: 2. Beratung

Zu diesem Beratungspunkt waren auch die Ortschaftsräte eingeladen.

Der Entwurf des Haushaltsplans und der Wirtschaftspläne wurde erneut vorgestellt. Den Gemeinderat wurden Einsparmöglichkeiten vorgeschlagen, mit denen der Haushaltsplan genehmigungsfähig wäre. Kleinere Positionen sind noch zu klären, die Verwaltung wurde aber beauftragt die Kürzungsvorschläge entsprechend einzuarbeiten.

6. Festlegung von Brennholzpreisen

Die Brennholzpreise werden wie im Vorjahr mit 44,10 €/rm für Endverbraucher und 59,00 €/rm für gewerbliche Kunden beibehalten.

7. Antrag „Neue Liste St. Johann“ zur Gründung eines beratenden Ausschusses „Neue Wohnkonzepte für St. Johann“

Die Gemeinderätinnen und –Räte der Neuen Liste haben den Antrag gestellt, einen beratenden Ausschuss „Neue Wohnkonzepte für St. Johann“ zu gründen. Ziel des Ausschusses soll sein, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung konkrete Möglichkeiten zur Entwicklung von Alternativen Wohnkonzepten zu prüfen und geeignete Gebiete zu definieren. Der Gemeinderat hat der Gründung des Ausschusses zugestimmt. Die Verwaltung wird einen Vorschlag zur Besetzung des Ausschusses vorlegen.

8. Sanierung Dach Gemeindehalle in St. Johann-Würtingen Hier: Vergabe der Dachdeckerarbeiten

2019 wurde vom Gemeinderat beschlossen, das Dach des Küchenanbaus der Gemeindehalle sanieren zu lassen. Die Maßnahmen wurden bereits durchgeführt. Die Sanierung des Hauptdachs kann zurückgestellt werden und die Sanierung des unteren Daches der Gemeindehalle soll nun im Jahr 2021 erfolgen. Bei der Ausschreibung sind drei Angebote eingegangen. Zur Durchführung der Arbeiten wurde die Firma Klaus Eberhardt aus Lichtenstein mit dem günstigsten Angebot i.H.v. 114.215,55 € brutto beauftragt.

9. Digitalisierung der Rats- und Verwaltungsarbeit in der Gemeinde St. Johann Hier: Beauftragung des Ratsinformationssystems und der E-Akte

Der Gemeinderat hat in einer seiner vorhergehenden Sitzungen die Einführung der digitalen Ratsarbeit und die Einführung der E-Akte in der Verwaltung beschlossen. In dieser Sitzung erfolgte die Auftragsvergabe an die Firma commundus regisafe GmbH. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 18.000 €.

10. Einrichtung eines weiteren Waldkindergartens in der Trägerschaft der Gemeinde St. Johann

Die Umbaumaßnahmen in der Alten Schule in Bleichstetten zur Schaffung der Kindergartenplätze können erst verzögert im Winter 2020/2021 beginnen und mit einem Einzug der Kindergartengruppe ist erst im Frühjahr 2022 zu rechnen. Der Bedarf an Plätzen in St. Johann ist allerdings nach wie vor sehr hoch. Der neu eingerichtete Waldkindergarten im Ortsteil Ohnastetten stößt auf viel Zustimmung, es wird bereits eine Warteliste geführt. Bei der Suche nach einer Übergangslösung kamen nun Überlegungen auf, auch in Bleichstetten einen solchen Waldkindergarten mit Aufenthaltswagen einzurichten. Geplanter Standort könnte am Schützenhaus sein. Preislich würde die Anschaffung eines solchen Wagens ca. gleich liegen wie die Miete von Containern für den entsprechenden Zeitraum. Der Vorteil eines Wagens liegt in der Mobilität und er kann nach der Nutzung auch weiterverkauft werden.

Um den Bedarf an Kindergartenplätzen zu decken, hat der Gemeinderat deshalb entschieden, dass in der Gemeinde St. Johann ein weiterer Waldkindergarten im Bereich des Schützenhauses in Bleichstetten eingerichtet werden soll. Die entsprechenden finanziellen Mittel werden im Haushaltsplan 2021 bereitgestellt und die Personalstellen geschaffen.

11. Ausweisung von neuen Baugebieten Hier: Weiteres Vorgehen im Gebiet Kirchberg (Kirchbergstraße Süd) in St. Johann-Lonsingen

Im Plangebiet „Kirchbergstraße Süd“ für das Ende letzten Jahres der Aufstellungsbeschluss im Rahmen des § 13b-Verfahrens gefasst wurde, sind die Rückmeldungen der Grundstückseigentümer derzeit so, dass eine sinnvolle Planung und Realisierung eines Baugebiets nicht möglich ist. Es gibt zwar durchaus verkaufsbereite Eigentümer, aber nur mit ihnen ist eine Realisierung nicht möglich. Die Verwaltung hat daher vorgeschlagen, ähnlich wie in den Gebieten Upfingen Braike, Ohnastetten Hinter den Gärten und Würtingen

Münsinger Straße die Planungen in diesem Gebiet einzustellen und die übrigen Gebiete weiterzuverfolgen, in denen die Rückmeldungen positiver sind.

Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, ein letztes Mal mit den Eigentümern Kontakt aufzunehmen und Gespräche zu führen. Sollte dann keine Einigung erzielt werden können, wird wie in den anderen Gebieten verfahren und das Vorhaben auf unbestimmte Zeit nicht weiter verfolgt.

12. Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes „Rathaus/Schule“ in St. Johann-Würtingen

Die Bauherren eines nicht genehmigungsfähigen Vorhabens in der Uhlandstraße haben den Antrag gestellt, den dort gültigen Bebauungsplan „Rathaus/Schule“ in St. Johann-Würtingen zu ändern. Ziel der Änderung soll eine Verschiebung der Baugrenze sein, was das Vorhaben entsprechend zulässig machen würde.

Das Gebiet wurde nachträglich überplant, die meisten Gebäude im Geltungsbereich waren damals schon Bestand, so auch das Vorhaben betreffende Gebäude. Vor der Überplanung wäre die Maßnahme zulässig gewesen, durch die neue Baugrenze nicht mehr. Es ist also davon auszugehen, dass die Bauherren und andere im Plangebiet liegende Eigentümer durch die Überplanung einen Nachteil erfahren haben. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, dem Antrag zuzustimmen und die Verwaltung beauftragt, das ganze Plangebiet auf weitere Entwicklungsmöglichkeiten zu überprüfen. Die Antragssteller sollen anteilig an den Kosten beteiligt werden.

13. Bauanträge

Das gemeindliche Einvernehmen zu einem Bauvorhaben in Ohnastetten – Abbruch eines bestehenden landwirtschaftlichen Schuppens und Neubau eines landwirtschaftlichen Schuppens – wurde erteilt. Eine geringfügige Befreiung von der Tiefenbegrenzung der dort geltenden Baulinie wurde ausgesprochen.

14. Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt Verschiedenes lagen keine Beratungspunkte vor.

15. Anfragen/Sonstiges

Anfragen in öffentlicher Sitzung wurden nicht gestellt.

Bürgermeister Bauer nutzte die Gelegenheit am Ende der Sitzung, um sich beim Gremium für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr zu bedanken. Insgesamt fanden im Jahr 2020 14 Sitzungen und 2 Klausurtagungen statt, 2 Sitzungen mussten wegen des Lockdowns ausfallen.

Traditionell richtete die erste Stellvertreterin des Bürgermeisters, Frau Eißler-Bimek, noch einige Worte an die Anwesenden. Sie bedankte sich ebenfalls beim Gemeinderat und allen Mitarbeitenden der Gemeinde für ihren Einsatz.

An die öffentliche Sitzung schloss sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

tb